**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 15: Basler Mustermesse

**Artikel:** Das Land der Finsternis [Schluss folgt]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-457390

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Das Land der Finsternis

Abenteurer-Roman von Curt J. Braun

Gaby West schüttelte ungläubig den Ropf. "Eine Telefunkenstation — mitten in Grönland."

"Wenn ich es Ihnen sage!" unterbrach er sie unwillig.

"Und wer ist es?"

"Weiß nicht — die Wellenlänge stimmt noch nicht — wir können uns noch nicht verständigen."

Er beugte sich plöglich erregt vor und tippte auf den Schalthebel, der aus dem fleinen Apparat herausragte.

.So — jett."

Eine flüchtige Rote ber Erregung, Die fie zum erstenmal bei ihm bemerkten, lag auf seinem Gesicht, als er sich ihnen zuwandte:

"Erreicht . . . wir stehen in Verbindung." "Und wer ist es?" fragte Gaby West noch einmal in fieberhafter Aufregung.

Aage Lindström lag weit vornübergebeugt. Alle Muskeln seines hageren Gesichts waren angespannt.

,Werde diktieren", sagte er halblaut.

Mac Collins konnte seine Ungeduld kaum noch bezwingen. Er hielt sein Notizbuch in ber Sand, - ben Stift in der anderen und wartete auf die Worte, die er der Ewigkeit mitteilen wollte.

Aage Lindström machte eine flüchtige Sandbewegung.

Sie waren gang still und lauschten.

"... pv . . . . " diftierte Aage Lindström, "... pv ... de ... grönland ... gefangen . erbitten hilfe . . . achtzig Grad vierund= vierzig minuten breite . . .

Er unterbrach sich plöglich und schlug hart und andauernd auf die Taste. "Ueberflüssiges fann vermieden werden!" fnurrte er.

Gleich darauf nahm er weiter auf.

"Ich habe ihnen mitgeteilt," wandte er sich erklärend an Gabn, daß wir im Untersee= boot den Kanal aufwärtsgekommen sind."

Mac Collins schrieb schon wieder:

"... grüßen euch als retter ... sind ge= fangen . . . können nicht weiter fort . . . um gletscher herum - oder durch eisspalten und höhlen . . . weg von kanal bis hierher nicht lang . . . erwarten euch so bald wie möglich .. nehmt seile mit ... sonst kein durchkom= men . . . und waffen . . . vorsicht . . . lebens= gefahr . . . menschen . . . seltsame rasse . . . heimtüdische biester . . . wie affen . . . flucht unsererseits unmöglich . . . luftschiff zertrum=

Nage Lindström unterbrach sich und häm= merte selbst wieder einen Augenblick auf der Taste herum.

Die Antwort fam:

"...ja ...hier alles ...hilfe ...hilfe ...fofort ...fchnell hil-..."

Aage Lindström lauschte überrascht. Die Verbindung war wie abgeschnitten.

Driiben, auf der anderen Seite, mußte ein Ereignis eingetreten sein, das es den anderen unmöglich machte, noch weiter zu funken.

Sie warteten noch minutenlang, - grif= fen dann zu ihren Laternen und machten sich von neuem auf den Weg, um durch die Söhle vorwärtszudringen. Die Erwartung, die sie beherrschte, sprang fiebergleich von einem zum anderen

Fremde - Feinde - wozu sonst wohl die Waffen?

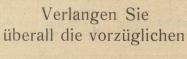
Aber wer konnte es sein? Und wen wür= den sie überhaupt antreffen? Als Nage Lind= ström anfragte, ob Charles West dort sei, das war gewesen, als er das lettemal die Meldung unterbrach, — da waren nur noch wenige Worte gekommen — und sie waren in einen Silferuf ausgeklungen.

"Borwärts!" fnirschte Gabn West.

Aage Lindström war zurückgeblieben, an dem Telefunkenapparat. Weil eben einer dort sein mußte. Und nur noch ein Mann im Boot, - für einen unbekannten Notfall, der sich schließlich noch ereignen konnte. Alle an= deren hasteten vorwärts.

Durch den engen Eisspalt.

Durch die Grotte, deren Schönheiten sie jett achtlos gegenüberstanden.







sollten Sie im Bilde festhalten. Sie steigern damit nicht nur die Freude an Ihrem Sport, schaffen nicht nur reizvolle Erinnerungen, sondern liefern auch lehrreiches Anschauungsmaterial für jeden Sportbe-flissenen. Aber benutzen Sie erstkl. Aufnahmematerial

Agfa-Rollfilme und -Filmpacks

sind hoch lichtempfindlich, einfach zu verarbeiten, bei Tageslicht einzulegen und IMMER schnell auf-nahmebereit.

od. direkt 0,30 fr. zu be-ziehen von der General

veriren.
Zürich, To.
Katalog, Progratis. Prospekt

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION PHOTO-ABTEILING BERLIN SO 36

Tausende erfreuen sich am Nebelspalter!

Borwärts.

Wie Glühpünktichen flammten ihre Lichter in der Ungeheuerlichkeit der Eishöhle, — versloren sich, — fanden sich wieder zusammen. Es zweigten sich mehrere Gänge ab — sie mußten suchen, welches der richtige war.

Biele verliefen in Sadgaffen.

Dort fehrten sie sofort wieder um.

Andere zersplitterten sich, — liefen quer herum, — bildeten verschlungene Figuren, ein förmliches Labnrinth.

Auch da mußten sie das Suchen aufgeben. Sie suchten lange vergeblich, — dann endlich sanden sie den rechten Weg. Ein schmazler Gang, der sich weiterhin noch mehr verzengte, — der sie weiterführte, ohne als Saczgasse zu enden.

Nach einiger Zeit verbreiterte er sich wies der. Dort stürmten sie geschlossen vorwärts.

Wenn sie einzeln gehen mußten, — durch enge Spalten, die nur einen einzelnen mit Mühe hindurchließen, — dann stieg in manchem ein seltsam beklemmendes Gefühl auf.

Das war die Erwartung des Unbekannten. Wenn sie geschlossen vorwärtsliesen, war alles wieder wie fortgelöscht.

Dann kamen sie ins Freie. Gang plöglich. Die Eiswände traten zurück, — ein weiter Hof erschloß sich. Er verlor sich in der Ferne.

Die Dämmerung, die sich blutleer hinter dem Gletscher hervortastete, ließ sie nicht Genaues erkennen. Aber soviel sahen sie, daß das Tal auch in der Ferne von Eiswänden eingeschlossen war, — von Gletschern, die es der Außenwelt unauffindbar machten.

Sie wußten nicht, wo sie suchen sollten. Sie gingen gemeinsam, etwas zögernden Schrittes, — über den flachen Boden. Der Schnee knirschte unter ihren Füßen.

Im Sommer, wenn ihn die Sonne hier fortschmolz, dann mußte dünnes, zähes Gras hier wachsen.

Sie suchten ..

Und dann fanden sie das Wunderbare: Die Sütte.

Die Wellblechhütte, die gegen die Eiswand geschmiegt, sich vor dem Unsichtbaren, Unfühlbaren niederduckte.

Kein Mensch barinnen. — So sehr sie suchten. Wie ausgestorben.

Aber Spuren fanden sie, daß noch vor turzem Menschen dagewesen sein mußten, — Asche Geuerreste, — Pelzkleider einer seltssam ungeschickten, plumpen Herstellung. Siecher nicht von Frauenhänden. Eher von den ungewohnten Händen Berschlagener hergestellt, die da versuchten, sich ein Schukmittel gegen die Kälte zu schaffen.

Mac Collins, — er war unstreitig der rührigste von ihnen, da er alles zuerst sah, immer Neues entdeckte und alles noch mitschrieb — entdeckte die zweite Merkwürdigkeit.

Er fand sie auf dem Dach.

Es war der Morseapparat.

Mit weiten, starken Antennen, die weit hinübergespannt waren, — mit einem ungeheuren Motor.

Da kam David gesaufen. Er hatte bie dritte Merkwürdigkeit gefunden:

Ein Luftschiffgerippe.

Es lag nicht weit von ihnen. Abmontiert,
— weil unheilbar zerstört. Der Motor war dort drüben auf dem Dach, — in dem Telefunkenapparat.

Und ringsum Stille.

Reine Menschen, soweit sie sehen konnten. Reine Menschen. Friedliche Stille.

Es war die Ruhe eines Totenhauses.

Mac Collins unterbrach sie:

"Wir muffen natürlich suchen. Sie können doch nicht mit einem Male verschwunden sein."

Er fuchtelte erregt mit seinem Notizbuch in der Luft herum. Blieb plöglich stehen und sach auf den Morseapparat.

"Aage Lindström sitt am anderen Ende, nicht wahr?"

"Ja."

Mac Collins drüdte rythmisch auf die Taste. Wiederholt. — Lang — kurz — kurz . . Er wartete, — lauschte. Und sah jäh auf:

"Er gibt keine Antwort."

10. Der Kampf.

"Er antwortet nicht!" wiederholte er noch einmal sehr erstaunt und ließ den Sebel spielen.

"Es muß dort etwas geschehen sein! Er versprach, am Apparat sitzen zu bleiben und auf Anruf zu warten."

Sie fonnten sich vorläufig nicht darum fümmern. Durften es nicht, weil es jetzt anberes galt.

Und doch stieg ein unheimliches, beklemmendes Gesühl in ihnen hoch, wenn sie daran dachten, was wohl am Boot geschehen sein mochte. An der "Fram."

Sie famen nicht bagu, weiter zu über- legen.

Denn sie sahen eine Gestalt, die quer über die Ebene gelaufen kam. In hetzendem, jagendem Tempo.

Ein Mensch.

Bielleicht suchte er sie, — vielleicht hatte er sie gesehen, — oder das Aufblitzen ihrer Lampen. Oder hatte sie gehört.

Sie kletterten alle vom Dach hinunter. Warteten vor der Hütte.

Er war noch zu weit entfernt, als daß sie ihn in dem Halbdunkel hätten erkennen könenen. Und doch sahen sie, wie er mit den Aremen winkte, — wild — gestikulierend.

Dann war er bei ihnen. Und sie erkannten ihn:

Es war Fridtjof Larsen.

Er blieb erschöpft vor ihnen stehen.

Gaby West klammerte sich an ihn, — fest, als wollte sie ihn nie wieder loslassen.

"Du," sagte sie, — "du . . ."

Er ergriff ihre Sand.

"Gaby," sagte er atemlos, feuchend, "dein Bater ist da!"

Dann berichtete er. Stodend, — schwer atmend, und noch immer von dem langen Lauf ermattet.

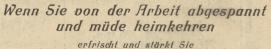
Er war dort oben auf dem Gletscher, als er die Flagge Norwegens aufgesteckt hatte,





# Abonnentensammler

werben zu sehr günstigen Bebingungen vom Nebelspalter gesucht. Man wende sich an den Berlag in Rorschach





Pl. 3.75, sehr porteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken



wieder heruntergeflettert, — hatte dabei ein wenig oberhalb einen breiten Eisspalt bemerft und in diesen hineinspähen wollen. Denn es habe ihm geschienen, als gehe es dort weit, weit in eine unbekannte Tiese.

Doch als er ihn noch nicht erreicht hatte, war er ausgeglitten — ins Rutschen gekommen — und kopfüber, noch ehe er rufen oder die anderen darauf ausmerksam machen konnte, in die Tiese geglitten. Durch den Spalt, — der sich endlos weit dehnte.

Ganz glatt sei er gewesen, — wie zu diesem Zwede ausgearbeitet, — und lang und steil, so daß er sich nirgends sesthalten konnte.

Dann plötslich habe der Gang in seiner Tiefenrichtung einen Winkel gebildet und sei in eine glatte, kaum noch schräge Bahn ausgelausen, die an ihrem Ende ganz wagerecht lief und in einen hohen Gang endete.

Zurück habe er nicht mehr können, — desshalb sei er vorwärts gegangen. Und nachdem er lange Zeit durch Eishöhlen und Grotten geirrt war, sei er ins Freie gekommen.

Und da habe er auch Menschen gesehen. Kleine affenartige Gestalten mit Pelzen wie Tiere — aber mit menschlichen Bewegungen und menschlichen Gebahren. Sie haben sich auch durch eine Art Sprache, die allerdings mehr einem Schnattern geähnelt habe, verständigt.

Er habe sie heimlich beobachtet — habe auch diese Hütte entdeckt, — er sei übrigens hier dicht neben der Hütte erst aus der Eise wand herausgekommen — und habe dann gesehen, wie diese kleinen Affengestalten einige Männer, die sich in der Hütte besanden, fortsichleppten. Unterwegs habe er sie versolgt und habe, als sie über einen Eisspalt einzeln hinübermußten, — hinter einem Schollenblock verborgen, — Gelegenheit gehabt, mit einem der Gesangenen zwei oder drei Worte zu wechseln. Es sei Charles West gewesen.

Dann habe er jedoch fliehen müssen, weil die Affenmenschen in ihrer Witterung etwas von der Anwesenheit eines Fremden gespürt und ihn gesucht hätten.

### Der blamierte Baselstab

Niflaus Stoedlin



Basel macht recht sehr in Kunst, ebenfalls in Mission, versteht von erstrer keinen Dunst, von letzterer hingegen schon.

Hing ein buntes Bilb bei Nath, stellte etwas Nacktes bar, da schritt die Polizei zur Tat und konsiszierte was da war.

Pech, das man gehabt! Der Helgen baumelt längst im Louvre schon . . . . D, bliebe man dabei, zu schwelgen in dem was man versteht — in Mission.

Er habe hier an der Hütte ihre Lichter aufblitzen sehen und sei erfreut, sie so schnell gefunden zu haben.

Sie machten sich sofort auf den Weg, — ohne viele Worte. Aber voll Erbitterung und Kampsesmut.

Kaby ging schweigend neben Fridtjof Larsen, der den Führer machte. Sie sprachen beide nicht, — und wußten doch auch ohne Worte, was sie sich waren.

Hatte Larsen es schon immer gewußt, so war es Gaby durch sein plögliches Verschwinden erst recht klar geworden, wieviel er ihr war. Und wie sie an ihm hing.

Als sie an die Eisspalte kamen, sprang er zuerst hinüber. Dann reichte er ihr die Hand, — sie sprang nach und sank, Halt suchend, setundenlang an seine Brust.

Er strich ihr leise das Haar zurück, das unster der Pelzmütze hervordrang, und sah ihr in die Augen.

"Gaby", flüsterte er.

Dann gingen sie weiter. Den Fußspuren nach, die ihnen ihren Weg deutlich wiesen. Dem letzten Abenteuer entgegen.

Sie erkannten an den Spuren, daß sie es mit einer großen Wenge Gegner zu tun haben würden. Mit einer starken Uebermacht. Aber das lähmte ihre Tatkraft nicht.

In der Erwartung, mit der sie vorwärtssgingen, lag etwas von der grenzenlosen Berachtung des Kulturmenschen für den Unzivilissierten. Das Gefühl der Sicherheit, das von dem Besit ihrer technischen Mittel ausging, die sie besaßen, und das ihnen die große Ueberlegenheit gab. Denn wie konnten wohl diese behaarten Ufsenmenschen gegen moderne Schußwassen auskommen?

Die Zahl der Feinde konnten sie nicht festsstellen. Fridtjof Larsen gab schätzungsweise an, es mögen wohl fünfzig bis sechzig gewesen sein, die die Hütte übersielen und die Weisen fortschleppten, — — aber es war nicht anzunehmen, daß das alle sein sollten, die hier in dem Gletschertale wohnten.

Die Spuren, die sie in dem Schnee ohne Mühe versolgen konnten, führten auf die Felswand zu und verschwanden dort in einer Höhle.

Sekundenlang standen sie zögernd davor,
— dann bahnten sie sich einen Weg durch die engen Spalten, die den Zugang wehrten.



## **Diese Etikette**

Suchen Sie bei Ihrem Lieferanten wenn Sie

MALAGA - OPORTO MADEIRA - (SHERRY (Jerez) COGNAC - RHUM

eine Qualitätsmarke kaufen wollen.

# Rafi

d. Rasiersprit hat,nach d. Rasieren eingerieben, teimtötende Wirtung. Dentbar beste Hygiene. Bevorzugtet, pass. Gesichenk sürderren Fabr.: Riement & Spaeth, Romansho n. Spezialbep.:

# Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.56 in Briefmarken von

Dr. Rumiers Heilanstalt Genf 477



Ihre Laternen tafteten suchend durch das Dunkel — vorwärts, — weiter. — Sie entsicherten ihre Waffen, - warteten instinktiv auf ein Ereignis.

Die Stille, die um sie lag, wurde uner= träalich.

Selbst Mac Collins, der immer Sprechende, war verstummt und rieb sich nur noch gang felten por innerer Freude die Sande. Der Bericht, den er darüber liefern konnte..!

Fridtiof Larsen ging an der Spige.

Und plöglich blieb er stehen — irgendein Geräusch war ihm aufgefallen, - gang in seiner Nähe.

Er spähte durch das Dunkel.

Bor ihm, - in ber Söhle - ba glommen zwei phosphoreszierende Punkte - zwei Lichter.

Ein erregter Atem feuchte durch die Stille. Er trat gang langsam vor, - ben Revolver in der Rechten schußbereit, die Linke suchend vorgestreckt. Alle seine Nerven waren bis jum Berreißen angespannt.

Die anderen blieben hinter ihm stehen. Ganz mechanisch - ohne zu überlegen, ohne Befehle zu erhalten.

Sie wußten, daß es jett nicht ein Massenaufgebot galt, - nicht einen Kampf der Tech= nit gegen die Uebermacht, - sondern daß es hieß, den Feind zu finden.

Sie hatten alle ihre Laternen abgeblendet. Bollkommen lichtlos. Um nicht etwaigen Geschossen oder Steinwürfen von jener Seite ein gutes Ziel zu bieten.

Das Dunkel hing weich und geheimnisvoll um sie, - und sein Schweigen braufte in ihren Ohren.

Fridtjof Larsen schob sich langsam vor= wärts, - - hinein in das Unbekannte, das hinter ihm zusammenschlug wie Wellen über dem Ropf des Ertrinkenden.

Er war schon weit von den anderen ent-

Dann ließ er plötlich den schneidenden Lichtstrahl seiner Laterne in die Finsternis hineinspringen.

Das Licht big sich vorwärts, - umflutete hastend und gierig die Gestalten, die por ihm standen.

Er sah sie, -— fleine, zähe Figuren, affenartig mit Pelzen, - langbehaart, mit blekenden Zähnen und glitzernden Augen.

Ein Schrei gellte durch die Sohle, - einstimmig, - langanhaltend - schrill und wimmernd wie eine Dampfpfeife.

Schwere Massen wälzten sich über ihn, lange, tastende Polypenarme griffen nach ihm, zerrten ihn nieder, — frallten sich in ihn. Bahne gruben sich in seine Arme - er fühlte warmes Blut an seinem Körper ent langrinnen — zehn, zwanzig hingen an ihm - schwer und lastend, - preßten ihn hin=

Er schlug um sich, - trat mit Füßen ge= gen aufwimmernde Leiber, die sich rudwärts iiberschlugen, - schoß - zweimal, - drei= mal, - bis seine Kammern leer waren zwei Augen glühten vor ihm, — bohrten sich in sein Denken, - er schlug mit dem Rolben des Brownings zwischen sie, — hörte splitterndes Krachen von Knochen, - fühlte warme Materie klebend über seine Finger rinnen.

Getose um ihn wuchs riesenstart - brach in tosenden Schallwellen in sein Hirn ein und zerrte an seinen Nerven. — Er hatte das Gefühl, als machse er in die Unendlichkeit als seien seine Arme ungeheure Propeller, die sausend die Luft durchschnitten. - Gestalten warfen sich über ihn, rissen ihn im Schwunge ihres Sprunges mit zu Boden - in Knäuel geballt mälzten fie fich über den Boden, defsen harte Steinspiken gierig nach ihrem Fleische tasteten und lange Hautsetzen aus ihren Körpern riffen.

Irgendwoher pengte das gleichmäßige Peitschen von Schüssen durch die Finsternis zuweilen sprangen Lichtblite aus zerschmet= ternden und zerbrechenden Lampen in das Gewühl.

Und dann — allmählich starb es ab.

Mit einem letten Aufstöhnen, in dem es seine Wut hinausschrie, ebbte das Morden seinem Ende zu.

Sie sammelten sich wieder, — inmitten der Leichen, — der Toten, aus deren gebrochenen Augen wütende Blige zu ihnen hochschoffen.

Sie sammelten sich wieder, - soviele ihrer noch waren, - und halfen sich gegenseitig - versuchten sich zu reinigen, - Wunden zu verbinden - in dem trüben Glimmen der letten wenigen Laternen.

Sie stellten ihre Berluste fest: vier Tote ihrerseits, - eine Anzahl Berwundeter.

Gaby war unverlett. Wie eine Mauer hatten sich alle um sie herumgebaut — wie eine stählerne Mauer, gegen die nichts auftommen tonnte.

Fridtjof Larfen blutete aus der Stirn und aus den Armen. Die Kleider hingen ihm in Tegen herunter, - wie den anderen. Aber sie achteten nicht darauf.

Sie sprachen überhaupt nicht, - sondern eilten porwärts.

Irgendwoher hörten sie Rufe — dumpfes Schreien — menschliche Laute — Stimmen.

Sie eilten ihnen nach — bis vor einen ungeheuren Felsblock, der einen Söhlenein= gang zu versperren schien. Mit ihren letten Kräften stemmten sie sich dagegen — schoben ihn zur Seite.

(Schluß folgt.)

## Jedes Gesicht

gewinnt durch einen vol-len, wohlgepflegten Haar-wuchs. Verwenden Sie zur Haarwäsche nicht ein x-beliebiges Mittel, sondern wählen Sie nur das langerprobte

NESSOL-SHAMPOO



Denkt daran und sagt es weiter Der "Nebelspalter" macht euch heiter.

# Champagne Ayala & Co. Château d'Ay



Otto Bächler, Zürich Turnerstrasse 37 Telephon Hottg. 4805 Generalagent für die Schweiz

### Hotels \* Cafés \* Restaurants

Hotel "Weißes Kreuz"

beim Rathans

Mittagessen
Tit Wein Fr. 2.50
Grillspezialitäten
Prima offene und Flaschenweine
Luzernerbier

## Park-Hotel Bernerhof

Kreuzlingen HOTEL "HELVETIA"
W. SCHEITLIN, Prop.
Komfortables Familien- u. Passanten-Hote an schönster Lage.
Bierrestaurant. Weinstube. Feinste Küche. Fischspezialitäten.
Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz.
Portier an allen Zügen.

# Herrschaftssitz

am Bodensee (schwz. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Neben-gebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN Bureaux: Kapellplatz 10





### Westschweiz Advokatur und Inkasso

Dr. Robert Gruebler Case Mont-Blanc, Genf.

#### Aurzer Dienst

Sausfrau (zum neu einsgefretenen Dienstmädchen): getretenen Dienstmadgen); "Also bei Doktor Nieder= mosers waren Sie zulezt in Dienst? Eine ganz nette Dame, die Frau Doktor?" — Dienstmäds-chen: "Ihn kenne ich nicht. Als ich hinkam, war er schon ausgegangen, und als er zurückam, war ich schon fort!"

